

*Regest: im Stadtarchiv Ulm, Registratur auf dem Steuerhaus 1692 Tomus II fol. 771. Regest in der Landesbibliothek Stuttgart Cod. hist 80 16 d fol. 415 in den Miscellanea des Oswald Gabelkover († 1616).*

- 1 Anhausen in Bollheim s. von Heidenheim BW.
- 2 Helfenstein Burg bei Geislingen BW.
- 3 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans, Vater Hartmanns III. des ersten Grafen von Vaduz † kurz nach 1322.
- 4 Nau = Langenau nö. von Ulm.
- 5 Etter = Dorfzaun um die Hofstätten, eigener Rechtsbereich.
- 6 Eschhay = Flurhüter.
- 7 Roggenburg bei Weissenhorn LK Neu-Ulm B.
- 8 Kirchberg an der Iller onö. von Biberach BW.
- 9 Neuffen ssö. von Nürtingen BW.
- 10 Märstetten = Marstetten nnö. von Leutkirch BW.
- 11 Griessenberg Burg bei Weinfeldern Kt. Thurgau.
- 12 Heinrich von Frowenberg, wahrscheinlich aus der einst auf Gutenberg (F. Liechtenstein) hausenden Familie, die mit ihm verschwindet.
- 13 Blochingen nw. von Saulgau.
- 14 Freiberg Burg in Hürbel ö. von Biberach.
- 15 Marquard von Schellenberg, kaum der berühmte Landvogt, sondern sein Neffe Marquard II. Sohn Ulrichs von Schellenberg-Wasserburg.

524.

Konstanz, 1306 Mai 9.

Graf Rudolf von Werdenberg-Sargans<sup>1</sup> («grave Rüdolf von Werdenberch») bestätigt, dass ihm die ehrbaren Leute, der Ammann, der Rat und die Bürger von Konstanz 57 Mark Silbers Konstanzer Gewicht an seiner Statt dem Burkard ze Burgtor, Bürger von Konstanz und 30 Mark Silbers an seiner Statt dem Juden<sup>2</sup> Calman von Konstanz bezahlt haben, als Teilzahlung für die zweihundert Mark, die sie ihm wegen des Königs schuldig sind. Es siegelt der Graf.

Original im Stadtarchiv Konstanz n. 8062. – Dünnes Pergament 8,0 cm lang × 17,0 cm, keine Plica. Grosser Anfangsbuchstabe. – Siegel an Pergamentstreifen, der von der Urkunde weggeschnitten und durch den zum Loch gewordenen Quereinschnitt gezogen ist, Siegel rund, 2,8 cm, gelblichweiss, im Siegelfeld Topfhelm, darauf Mitra mit Zipfeln, neben dem Helm kleines Loch, dahinter re. Keule, li. und re. davon eine Blüte. Umschrift: . S RVDOLFI COMITIS D' WERDEBC – Rückseite: «260»